



**Unimog U20:** Der letzte seiner Art versieht in Karlstift Dienst

# Kompakter Geländelaster: HLFA 2 auf Unimog U20

**W**enn schwere Feuerwehrfahrzeuge im extremen Gelände nicht weiterkommen, schlägt die Stunde des Unimog U20. Nicht umsonst ist das „Raubein“ in gebirgigen Regionen als Einsatzfahrzeug sehr beliebt. Die Freiwillige Feuerwehr Karlstift hat mit einem HLFA 2 auf Unimog-Basis ein neues Dienstfahrzeug, das für härteste Geländeeinsätze gebaut wurde und einen Dreiachs-Diesel-Pinzgauer auf KLF-Basis ablöst.

Text: Alexander Nittner  
Fotos: Matthias Fischer, Mercedes Benz ▶



Karlstift ist ein beschauliches Dorf im Bezirk Gmünd, wo rund 150 Menschen beheimatet sind. Da der Ort auf rund 1000 Meter Seehöhe liegt, ist man vor rapiden Wetterumschwüngen nicht gefreit. Ein Meter Neuschnee Ende April soll schon desöfteren den Verkehr in Karlstift lahm gelegt haben. Dass dies hohe Anforderungen - insbesondere an die Feuerwehr - stellt, liegt auf der Hand. Die Mitglieder der FF Karlstift setzen deshalb auf ein hochgeländegängiges Einsatzfahrzeug, das bei allen Witterungsbedingungen und Untergründen ein Vorankommen garantiert.

#### Unimog HLFA 2 folgt Pinzgauer KLF nach

Allradantrieb mit sperrbarem Längsdifferenzial und Achsen in Portalausführung, kleiner Wendekreis sowie kompakte Abmessungen standen auf der Anforderungsliste. Feuerwehrkommandant OBI Kurt Pree erklärt warum: „Wir hatten beinahe drei Jahrzehnte einen dreiachsigen Diesel-Pinzgauer im Einsatzdienst. Doch nach so langer Zeit wurde es von Jahr zu Jahr schwieriger bei der §57a-Untersuchung zu bestehen. Das Fahrzeug war im Gelände und auf Schnee einfach hervorragend zu bewegen. Und da es seitens Steyr-Daimler-Puch keinen Nachfolger mehr gibt, wir aber etwas ähnlich Geländegängiges wieder wollten, landeten wir schnell bei Unimog.“ Die Auswahl der Modelle beschränkte sich auf den U20, der durch seine Kompaktheit und sein ausgewogenes Fahrverhalten im Gelände besticht. Im Vergleich zu einem Standard-Lastwagen spielt ein Unimog hauptsächlich auf un-

ebenem Terrain seine Vorteile aus. Denn Bodenfreiheit, Böschungs- und Rampenwinkel sowie Antrieb und Achsen zeigen zu 100 Prozent in Richtung Geländeeinsatz. Teerbahnen sind definitiv nicht das zu Hause des Geländelasters. Hinzu kommt, dass die mächtigen Reifen das Einsatzfahrzeug bei schnellen Kurvenfahrten etwas ins Schwimmen bringen. Deshalb lieber den Forstweg als die Landstraße wählen. Obwohl Unimog die U20-Baureihe bereits eingestellt hat, konnte noch ein Lagerfahrzeug auftrien werden. Warum sich potenzielle Unimog-Käufer dennoch keine Sorgen machen brauchen, erklärt Vertriebsmanager Andreas Hosinger von der Firma Mercedes-Pappas: „Obwohl der U20 nicht mehr erhältlich ist, können wir den Feuerwehren trotzdem mehrere passende Fahrgestelle anbieten. Etwa den U218 oder U318, die sich hervorragend für den Einsatzdienst bei der Feuerwehr eignen und aufbautechnisch eine große Vielfalt bieten. Diese Baureihen sind im Kommunalbereich erste Wahl. Für größere Aufbauprojekte haben wir noch den U5000 im Programm, der durch Leistung und Robustheit besticht.“

#### Kräftiges Dieselaggregat passt zum U20-Charakter

Motorseitig kann man auf ein Vierzylinder-Dieselaggregat (Type: OM904LA V/3) mit über vier Liter Hubraum vertrauen, das 177 PS produziert und mit 675 Newtonmeter Drehmoment ordentlich Kraft serviert. Tatkräftig unterstützt wird der kräftige Motor von einem Vollsynchronwendegetriebe mit 8 Vorwärts- und 6 Rückwärtsgängen.

#### Nusser GmbH aus Kärnten realisiert Feuerwehraufbau

Mit der Firma Nusser, die sich auf Unimog-Aufbauten spezialisiert hat, wurde ein kompetenter und innovativer Partner gefunden. Bei der Planung des Feuerwehraufbaus achtete man speziell darauf, dass das Fahrgestell des Unimogs unverändert bleibt. Die Lösung war ein Hilfsrahmen aus Stahl, der mit dem Fahrgestell verbunden wird und gleichzeitig als Grundträger für alle Aufbauten dient.

Die verwendeten Materialien, wie Aluminium und verzinkter Stahl, sparen Gewicht und geben dem Aufbau Stabilität für Fahrten im unwegsamen Gelände.

Die serienmäßige Fahrerkabine wurde um eine Mannschaftskabine erweitert, die für eine Besatzung von 1:5 konzipiert ist und neben erhöhten Sicherheitsansprüchen auch mehr Funktionalität und Komfort bietet. Nicht nur zahlreiche Ausrüstungsgegenstände finden im Mannschaftsraum Platz, sondern auch drei Atemschutzgeräte sind sicher verbaut. Die Einzelsitze sowie die Rückenpolsterung sind ergonomisch geformt und bestehen aus geschäumtem Kunststoff. Der Boden der Mannschaftskabine ist durchgehend eben.

Je zwei Aluminiumrollläden an der linken und rechten Fahrzeugseite sowie am Fahrzeugheck schließen die Geräteräume staub- und wasserdicht ab. Über die serienmäßige Aufstiegsleiter gelangt man auf das Fahrzeugdach, wo ein Leiterngerüst für eine zweiteilige Leichtmetall-Schiebeleiter oder eine vierteilige Steckleiter verbaut wurde. ▶

#### Sichere Bedienung der 54 kN-Seilwinde

Um auch für Fahrzeugbergungen gut gerüstet zu sein, wurde eine Seilwinde mit 5,4 Tonnen Zugkraft verbaut, die über ein 35 Meter langes Stahlseil verfügt. Damit die Bedienung der Seilwinde auch in den Nachtstunden sicher von Statten geht, wurde am Kühlergrill eine LED-Leuchteneinheit angebracht, die den Arbeitsbereich taghell ausleuchtet. Der verbaute LED-Lichtmast erzielt eine optimale Ausleuchtung der Einsatzstelle und ermöglicht dadurch sicheres Arbeiten selbst bei absoluter Dunkelheit. Weiters konnte durch die LED-Technologie die Generatorkapazität verringert werden, was den Einbau eines leichteren Aggregats möglich machte. Dieser ist auf einem Schlitten bzw. einem Drehauszug gehalten und gewährleistet somit eine autonome Energieversorgung.

#### Jöhstadt-Einbaupumpe

Der 800 Liter fassende Löschwassertank wurde mit einer Jöhstadt Normaldruck-

Einbaupumpe kombiniert, die 1000 Liter pro Minute bei 10 bar fördert. Über eine mechanische, einfache Pumpensteuerung kann der Wasserbedarf geregelt werden. Im heckseitigen Laderaum findet eine Schnellangriffseinrichtung mit 60 Meter formstabilem Schlauch Platz. Darunter ist ein großer Ausschub angebracht, der den akkubetriebenen Kombispreizer, ein Glasmanagement-System, eine Leiter, Schaufeltrage und noch ein paar weitere Ausrüstungsgegenstände beheimatet.

Damit ist das HLFA 2 bei Bränden und technischen Einsätzen auch abseits befestigter Straßen perfekt gerüstet. Die Geländekompetenz des Ausnahme-Lasters ist sprichwörtlich über jeden Zweifel erhaben. Denn dort wo andere Geländefahrzeuge aufgeben müssen, legt der Unimog-Einsatzfahrer erst den Allrad ein. ▶

#### AUSRÜSTUNG/EINBAUTEN:

- ▶ Einbaupumpe Jöhstadt (1000 Liter bei 10 bar)
- ▶ LED-Lichtmast
- ▶ 6,5 kVA Stromerzeuger
- ▶ 3 Atemschutzgeräte
- ▶ Seilwinde mit 5,4 Tonnen Zugkraft
- ▶ 800 Liter Wassertank
- ▶ Akkubetriebener Kombispreizer
- ▶ Hebekissen
- ▶ Verkehrsleiteneinrichtung





# UNIMOG<sup>®</sup> im Detail

## Eine geländetaugliche HLF 2 - Arbeitsmaschine



### FAHREKABINE

Der Einsatzmaschinist befehligt ein Heer von Knöpfen und Schaltern. Darunter auch der Wahlhebel der sogenannten „Telligent“-Schaltung. Ein kurzes Antippen des Schaltknaufs nach vorne oder hinten – sofort berechnet die Schaltung das Drehmoment und drehzahlabhängig den richtigen Anschlussgang, der im Display angezeigt wird. Dann reicht ein Tritt auf die Kupplung und schon ist der gewünschte Gang eingelegt. Die Rückfahrkamera liefert ein hervorragendes Bild vom rückwärtigen Bereich des Geländelasters.



### ANTRIEB

Vier Zylinder und über vier Liter Hubraum produzieren 177 PS Leistung und 675 Newtonmeter Drehmoment. Das kräftige Antriebsaggregat passt optimal zum Geländecharakter des U20.



### UNIMOG U20 TECHNISCHE DATEN

Hersteller: Mercedes-Unimog  
 Aufbau: Firma Nusser GmbH (Kärnten)  
 Leistung: 130 kW/177 PS / 675 Nm  
 Hubraum: 4249 ccm  
 Radstand: 3030 mm  
 L/B/H: 5800 / 2250 / 2900 mm  
 Böschungswinkel vorne/hinten: 27 / 30 Grad  
 Antrieb: Permanent-Allrad mit sperrbarem Längsdifferenzial  
 Achsen: in Portalbauweise, Differenzialsperre an Vorder- und Hinterachse  
 Eigenmasse: 6450 kg  
 Höchst zul. Gesamtmasse: 9300 kg



### SEILWINDE UND UMFELDBELEUCHTUNG

Die elektrohydraulische Seilwinde von Warn Industries erreicht eine Zugkraft von 54 kN (5,4 Tonnen) und wird bequem via Fernbedienung gesteuert. Für eine optimale Ausleuchtung des Arbeitsbereiches sorgt die LED-Umfeldbeleuchtung.



### LED-LICHTMAST

Der pneumatisch liftbare LED-Lichtmast erhält seine Energie von der Lichtmaschine des Antriebsaggregats und ist somit auf externe Stromerzeuger nicht mehr angewiesen. 12 LED-Strahler machen die Nacht zum Tag.



### VERKEHRSWARN-EINRICHTUNG

Verkehrswarneinrichtungen auf Feuerwehrfahrzeugen dienen dazu, den Verkehrsfluss bestmöglich aufrecht zu erhalten und die Eigensicherheit der eingesetzten Mannschaften zu erhöhen.



### RETTUNGSSCHERE

Die batteriehydraulische betriebene Rettungsschere ist im Heckladeraum auf einem Geräteauszug untergebracht. Mit einem Gewicht von ca. 12,5 Kilogramm ist das akkubetriebene Kombigerät (Spreizer und Schere in einem Gerät) relativ leicht.



### EINBAUPUMPE

Der 800 Liter fassende Löschwassertank wurde mit einer Jöhstadt Normaldruck-Einbaupumpe kombiniert, die 1000 Liter pro Minute bei 10 bar fördert. Über eine mechanische, einfache Pumpensteuerung kann der Wasserbedarf geregelt werden.



### MANNSCHAFTSKABINE

Die serienmäßige Fahrerkabine wurde um eine Mannschaftskabine erweitert, die für eine Besatzung von 1:5 konzipiert ist und neben erhöhten Sicherheitsansprüchen auch mehr Funktionalität und Komfort bietet. Nicht nur zahlreiche Ausrüstungsgegenstände finden im Mannschaftsraum Platz, sondern auch drei Atemschutzgeräte sind sicher verbaut, die im Einsatzfall schnell angelegt werden können.



### GERÄTERÄUME

Je zwei Aluminiumrollläden an der linken und rechten Fahrzeugseite sowie am Fahrzeugheck schließen die Geräteräume staub- und wasserdicht ab.

